

e *Malleer* gehät [Wsl.]. *Der Bauer sagt Mallär, wenn er Schaden hat* [Arzb.-Uw].

Formen: *mälir* Atzenhn.-Al, *malër* Eschenr., *malër* Obob.

Malheur-de-Ka(c)k N. 'leichtes (mit Lächerlichkeit verbundenes) Unglück' [Altenst.-Bü, anscheinend auch Han. Fulda Steinwand-Gf]. Bei dem Alt-Frankfurter Mundartdichter Frdr. Stoltze auch *Maleer de Krach* (s. Askenasy, Die Frankfurter Mda. usw., 58).

malheurisch 'krank', 'schmerzhaft' [Schmalk.].

Malkes M. 'dicker plumper Mensch', auch harmloses Schimpfwort [Burkhardsfdn.-Gi Bi Haddamar-Fr].

Malches im Elsaß (Els. Wörterb. 1, 675), *Malches*, *Malkis* usw. in der Schweiz (Schweizer. Idiot. 4, 193. Hier zu *Malchus* gestellt). Vgl. noch *Markolf(us)* 1.

Malkolwes s. *Markolf(us)*.

Maller(-) s. *Malter(-)*.

Mallje s. *Maille*.

Malmisch, *malmischen* s. *Malbusch*, *malbuschen*.

malochenen 'arbeiten' [Geheimspr. der Vogelsberger Maurer im oberen Schwalmthal und Nachbarschaft (Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 137)].

Vom Folgenden abzuleiten (s. a. a. O. 11, 163).

Malouche (·) usw. (s. u.) F. 'Arbeit' [Geheimspr. der Vogelsberger Maurer im oberen Schwalmthal und Nachbarschaft (Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 137)], 'Arbeit', 'Umstand', 'Wirtschaft' [Rohrb.-Bü Fr Abterd.-Ew], 'Ausflüchte' [Lgstn.]. *Dos äss enne M.* 'eine Wirtschaft' (bei unvorhergesehener Arbeit, Mühe usw.) [Werkel-Fr]. *M.* 'Ausflüchte' *machen* [Lgstn.]. *Miese Melooche* 'Unglück', 'schlechter Handel' [Cass. In Eschenr.-Scho in diesem Sinn angeblich auch *M.* allein].

Formen: *maloux* Werkel, *méloux* Rohrb., *Malooche* Abterd. Zu hebr. *mälä'ká(h)* (richtiger *mälä'käh*) 'Arbeit', 'Geschäft', 'Verrichtung' (Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 159).

malpropre (*mallbrobber* Han.) 'unsauber' [Frankf. Han. Cass.].

Malschloß 'Schloß (zum Vorhängen)?'. Nur urkundl., so z. B. *item uor eyn malnslosz* . . . [Marburger Rechnung von 1451: Zeitschr. d. Ver. f. hess. Gesch. . . N. F. 5, 275].

Malspiel M. 'ein Ballspiel, bei dem vier Knaben die Ecken eines Quadrats innehaben und vier in dessen Innenraum befindliche Knaben zu treffen suchen' [Dietkchn.-Li].

Malstein M. 'Grenzstein' [Selt. Hundsd.-Uw. Di Bi Gi Rbhsn. Ro]. Vgl. *Markstein*.

Formen: *mälšādā* Wiss., *mälšāy* Obob.

Malter M. N. 1. (veraltendes) Getreidemaß [Rh Go Obaur. Weilburg Wiss. Kilianstädten-Ha Gelnhsn. Bü Friedbg. Gi Scho Al Salzschlirf-Fu Hü Ro Röhrenfurth-Me Ew]. Z. T. liegt es fest: 2 Ztr. [Kiedrich-Rh Bü usw.], 256 \bar{n} [Holzhsn.-Ew], (etwa) 3 Ztr. [Neukchn.-Hü Ro], z. T. wechselt es je nach der Getreideart [Wsl. Buch-Go Obaur. Wetterfd.-Scho Geilshsn.-Gi]. In Wsl. ist so z. B. ein *M.* = 160 \bar{n} Weizen, 150 \bar{n} Korn, 140 \bar{n} Gerste, 1 Ztr. Hafer. Als Getreidemaß auch urkundl. reich belegt. *Alter ist ein schlimm M.* s. *Alter*. — 2. Holzmaß (4 cbm) [Rho. Auch Schm?]. Auch urkundl. im „Schmalkalder Waldbüchlein“ des 17. Jahrhunderts (s. Zeitschr. des Ver. f. hess. Gesch. . . N. F. 5, 3): . . . *vnnndt haben die köhler deßen* (von den Tannen usw.) *noch theiß an maltern gehawen* . . . (s. ebd. N. F. 5, 78).

— 3. Mengenbezeichnung. Nur urkundl.: . . . *et unum maldrum caseorum* . . . (Quellen zur Rechtsgesch. der Stadt Marburg 1, 74), ferner *item 14 malter kees, hat ein Malter 30 stück* . . . (Ungedruckte Kellerei-rechnung von 1589 aus Beilstn.-Di).

Formen: *maldr* Gshm., *maldr* Wiss. Rho., *mäldr* Obob. Meist N., selten M. [Obob.] oder M. und N. [Gelnhsn.]. — Zu der wechselnden Größe von *M.* 1 s. V. 259 und Nassovia 14, 35 f., zu *M.* 2 s. V. 260.

Malterhauf (*malterhaup*) M. 'Haufe Holz vom Umfang eines *Malters* (s. *Malter* 2) [Rho.].

Malterholz (*malterholt*) N. 'zu *Maltern* (s. *Malter* 2) aufgeschichtetes Holz' [Rho.].

maltern 1. Nur unpersönlich: *es maltert* 'gibt guten Ertrag (wohl von Getreide)' [Lgstn. Kelze-Hg]. Vgl. *sacken*. — 2. 'Holz aufschichten' [Rho. S. *Malter* 2.].

Maltersack N. 'weiter Sack (der einen *Malter* faßt)' [Wsl. Walsdf.-Ut Rohrb.-Bü].

maltraitieren 'mißhandeln', 'schlagen' [Wsl. Obaur. Weilburg Stockhm.-Bü Salzschlirf-Fu Gi Erfurtshsn.-Ki Dsbg. Rho.].

Formen: *malträðörn* Wsl., *maldræðörn* Weilburg, *malderieren* Dsbg., *malträðörn* Rho.

Malz N. Wie schd. *An dem ist Hopfen und M. verloren* s. *Hopfen*.

Malzbützel G.? 'Malzbonbon' [Bonbaden-Wl].

malzen (*mälzə*) 'trocknen (Getreide, Grummet usw.)' [Lgstn.].

Ursprünglich wohl 'Malz bereiten' (auch hierzu gehört ein Trocknungsprozeß).

Mälzerkopf G.? 'Dickkopf' [Eschenr.-Scho (s. Zeitschr. f. hd. Mdaa. 1904, 259)].

Zu (auch in unserm Gebiet urkundl. bezeugten) *Mälzer* 'Malzbereiter', 'Braucher'.

Malzkeime Nur Pl. 'die (getrockneten und als Viehfutter benutzten) Keime am Malz' [Eschenr.-Scho (s. Zeitschr. f. hd. Mdaa. 1904, 316)].

Malzklumpen M., *-klämpchen* N. 'Malzbonbon' [Go Ul Schupb.-Ol Pütschb.-We Bretthsn. b. Neukch.-Ow].

Malzstein M. 'Malzbonbon' [Wiss. Wohnb.-Fb Löhlb.-Fk Fr Ho, Ro (oft), Bernsd.-Ew]. Vgl. *Zuckerstein*.

Formen: *maltsšā*, Pl. meist *-šāñxor* Wiss., *mälšāy* Obob.

Mäma F. Nur vereinzelt in Städten [Biebrich Weilburg Gelnhsn.] oder (auf dem Land) in gehobener Rede [Wiss.]. Vgl. *Mamme* 2.

Mambel, *mambelig* usw. s. *Mämpfel*, *mampfelig* usw.

Mämm M. N, *Mämm(e)* F. 1. Von Sachen. — a. 'Brust der Frau, besonders der stillenden', Pl. 'Brüste' [Gshm. Go, Biebrich (roher Ausdruck), Falkenstn.-Ot Höhr-Uw Ol Di Bi Gelnhsn. Heidelb.-Al]. *Dat Kend kreit de Mämm* 'wird gestillt' [Höhr]. In Wendungen wie (*Gleich kriegst du auch*) *Mämm ze drinke* [Wsl. So die Mutter zum Kind] geht *M.* bereits über in 'Muttermilch' ja selbst 'Kuhmilch'. — b. 'Euter der größeren Haustiere' [Wsl. (s. u.)], 'Schaf-euter' [Eschenr.-Scho], vor allem aber * 'Euter der Kuh' [Vorkommen s. Abb. 31]. Die vereinzelt *Euter* im *M.*-Gebiet von Abb. 31 wohl zumeist schd. Einfluß wie z. B. sicher in Weilburg Friedbg. *M.* vordringend gegenüber veraltendem *Gemambel* (s. *Gemämpfel*) in Breckenhm.-Wb. *Die Kouh hott en schiene* 'schönen' *Mämm* 'ein strotzendes Euter' [Burkhardsfdn.-Gi]. —